

Pressemitteilung

13. Februar 2009

„Althandys gehören nicht in die Schublade, sondern ins Recycling“

AV.E startet Handy-Rücknahmeprojekt an Schulen im Kreis Paderborn

Kreis Paderborn. Handys, noch vor zwei Jahrzehnten gänzlich unbekannt, sind in unserer heutigen so schnelllebigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Gerade bei Jugendlichen üben diese mobilen Alleskönner eine sehr hohe Faszination aus und gehören als nicht minder Prestigeobjekt zum unbedingten Muss in die Hand- oder Hosentaschen fast aller Teenager. Dabei sind diese Mobiltelefone im Durchschnitt nur 18 Monate im Einsatz. Der abgelaufene Mobilfunkvertrag, neueste Funktionen oder ein noch angesagteres Design reichen schon, das „alte“, aber meist noch taugliche Handy in den Ruhestand zu schicken. Europaweit werden dadurch jährlich weit über 100 Millionen Handys nutzlos, was einer Elektroschrottmenge von 20.000 Tonnen gleichkommt.

Um hier mehr Sensibilität zu wecken, hat jetzt der AV.E-Eigenbetrieb eine Handy-Rücknahmeaktion an Schulen im Kreis Paderborn gestartet. AV.E-Projektleiterin Annette Herbst-Köller will das Handyrecycling ins Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler rücken, denn „Althandys“, so Herbst-Köller wörtlich, „gehören nicht in die Schublade, sondern sollten entweder wiederverwendet oder professionell recycelt werden. Viele Menschen wissen einfach nicht, dass die gebrauchten und nicht mehr benötigten mobilen Geräte eine Vielzahl an Wert- und umweltbelastenden Schadstoffen enthalten.“

Genau hier setzt das neue Schulprojekt an. Erst vor wenigen Tagen haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 der Hauptschule Salzkotten (Foto) in zwei Unterrichtseinheiten das Innenleben von Althandys mit Schraubenzieher und Lupe



eigenhändig erkunden können. „So lässt sich praxisnahe erklären, dass ein Handy aus nahezu 300 Bestandteilen zusammengesetzt ist. Darunter befinden sich Wertstoffe wie Gold, Silber, Platin, Kupfer, Palladium oder Kunststoffe, aber ebenso auch giftige Schwermetallverbindungen,

bestehend aus Kadmium, Blei, Arsen, Quecksilber oder bromierte Feuerhemmer“, so Herbst-Köllner. Ein unangenehmes Thema bleibt in diesem Projekt nicht ausgeklammert: Coltan, ein hochwertiges Erz, das zur Herstellung von Mikro-Chips in Handys Verwendung findet, wird in Afrika sehr häufig von Kindern unter gefährlichsten Bürgerkriegseinflüssen und menschenunwürdigsten Arbeitsbedingungen in maroden Coltanminen abgebaut. Laut Herbst-Köllner müsse auch hier in der Hinsicht offenes Bewusstsein bei den Schülern geweckt werden, dass der Abbau wichtiger Rohstoffe zur Produktion von Wohlstandsgütern wie Handys leider oft auch mit Kriegen, Toten und Verletzten zu tun haben könne.

Fazit aller Projektteilnehmer: Weder in die Schublade und schon gar nicht in die Restmülltonne gehören diese Mobilgeräte. Sie sollten kostenlos über die kommunalen Elektroaltgerätesammelstellen oder Handy-Verkaufsstellen entsorgt werden. Speziell bei diesem Schulprojekt arbeitet der AV.E mit der Deutschen Umwelthilfe zusammen. Bei Teilnahme an diesem Projekt erhalten die Schulen 1,50 EUR pro Abgabe eines Alt-Handys von der Umwelthilfe. Alle Schulen im Kreis, die an diesem Projekt oder insgesamt am Thema „Abfall“ interessiert sind, können sich direkt an den AV.E-Eigenbetrieb wenden unter Tel. 05251 / 18 12 - 20 / - 0.

Foto oben: Annette Herbst-Köllner vom AV.E (links) und die Klasse 10 der Hauptschule Salzkotten nehmen Handys unter die Lupe.

AV.E-Eigenbetrieb
Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb des Kreises Paderborn
Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ – 33106 Paderborn
Tel.: 05251-1812-0 – Fax: 05251-1812-13
www.ave-kreis-paderborn.de



***Foto : Schüler der Salzkottener Hauptschulklasse 10
beim Zerlegen von gebrauchten Alt-Handys***